

# Let's Run!!!

Von Mezzo

## Kapitel 2: haters gonna hate

### /dienstag/vormittag\_

„Ja, der weiße Button“, wiederholte Ran nun schon zum gefühlt drölfsten Mal genervt in sein Headset, „Der war vor dem Update grau, jetzt ist er weiß. Es ist der selbe Button.“ Wie schwer von Begriff konnte man denn bitte sein? „Genau. Es steht ‚Weiter‘ drauf. ... Eine viereckige Fläche. ... Ja, das nennt man Button.“ Es klingelte in einem lustigen Morse-Rhythmus an der Tür. Ach nein, warum denn jetzt, während er einen Kunden am Telefon hatte? Er ging zur Sprechanlage, drückte ohne abzuheben den Türöffner und machte die Wohnungstür auf. „Ja, das tut mir leid, bestimmt werden Ihre Mitarbeiter verstehen, dass ‚das graue Viereck‘ jetzt ‚das weiße Viereck‘ ist.“

„GUTEN MORGEN RAAAA~N!“, tönte es gutgelaunt durch das Treppenhaus. Dashes überdrehte Stimme zauberte trotz all seiner Angepisstheit über den Kunden ein Schmunzeln auf Rans Gesicht. „HALLO, ich hab~“ kam der Postbote die letzten Stufen hinaufgesprungen, als Ran ihm mit einem Finger auf den Lippen andeutete, leise zu sein. „Nein, tut mir leid, das war der Postbote. ... NATÜRLICH HÖRE ICH IHNEN ZU!“ Er blickte Dash mit entschuldigendem Blick an, zeigte dabei auf sein Headset und machte mit der Hand eine Schreibgeste, damit dieser ihm das Registriergerät hinhalten würde. Dieser schüttelte entspannt-amüsiert den Kopf und lehnte sich an das Treppengeländer auf dem Absatz vor Rans Wohnung, seine Päckchen neben sich auf den Boden gelegt. Hatte er etwa vor zu warten bis Ran mit dem Telefonat fertig war?! Das setzte Ran noch mehr unter Stress... „HÖREN SIE, es tut mir leid, dass Sie ‚Dienstanweisungen‘ ausgedruckt und aufgehängt haben, auf denen ‚DAS GRAUE VIERECK‘ steht, da kann nun weder ich noch der Designer was dafür. Schreiben Sie beim nächsten Mal am besten direkt ‚der weiße BUTTON‘, falls wir mal die Ecken abrunden. Oder noch besser ‚der WEITER-Button‘ ... Nein, ich mache mich nicht lustig.“ Idiot. Er schaute zu Dash, der immer noch, scheinbar amüsiert über sein Telefonat, mit tippendem Fuß gegen das Geländer lehnte, als würde er auf einen unsichtbaren Bus warten. Das Bild war zu bescheuert. Ran unterdrückte ein Kichern. „NEIN, ICH ... Ich hab nicht über Sie gelacht. ... .. Alternativ können Sie natürlich auch einfach das Farbschema umstellen. Unter Datei – Einstellungen ... In der Leiste oben. ... Ganz oben ... Genau. Dann auf ‚Benutzerdefinierte Farben‘ und da können Sie hinter ‚Button‘ die Farbfläche anklicken ... Ja, das macht das Leben doch *viel leichter*“, verrollte er entnervt die Augen. „Schön, dass ich helfen konnte. Wenn Ihnen

die Antwort geholfen hat, bleiben Sie doch bitte noch einen kurzen Moment am Telefon, um eine Bewertung– ... Nein, müssen sie nicht. ... Na, danke ...“ So ein Affe. „Vielen Dank, dass Sie sich für WillowSoft entschieden haben. Einen schönen Tag und auf Wiederhören.“

Ran ballte eine Hand zur Faust und gab einen kurzen, verzweifelten Zischlaut von sich, der aggressiver ausgefallen wäre, würde er nicht unter Beobachtung stehen. Er wandte sich zu Dash um, in der Erwartung, dass dieser ihn gleich auslachen würde. Stattdessen starrte er in das theatralisch-mitfühlendste Gesicht, das er je gesehen hatte. „Brauchst du eine Umarmung?“, streckte Dash mitleidig seine Arme aus. Waren sie hier bei den Glücksbärchis oder so? Funshine Bear, haha, das passte. „Schon in Ordnung, das gehört zum Job“, versuchte Ran auszuweichen, erwischte sich aber dabei, wie er trotzdem ein paar Schritte in Richtung Dash, der ihm schon mit geöffneten Armen entgegengekommen war, machte. Ernsthaft? Wieso machte er das? Wieso machte sein Körper das ohne die schriftliche Genehmigung seines Hirns? Er war kein Glücksbärchi... Oder? Dann spürte er seine Arme um sich. Wirklich? Der *Postbote* umarmte ihn grade? Das war *weird... Weird, weird, weird...* „Siehst du, das hilft immer“, lachte Dash, während Ran wie vor Schreck erstarrte und nicht wusste, was er mit seinen eigenen Armen machen sollte. Warum machte ihn denn eine Umarmung so nervös?! Er versuchte sich zu erinnern, wann ihn das letzte Mal jemand umarmt hatte, und es wollte ihm nichts einfallen... „Besser?“, drückte Dash ihn noch einmal ein bisschen fester, bevor er ihn wieder losließ. Alles, was Ran als Antwort hervorbrachte, war ein verlegenes Lächeln und Nicken.

„Ich hab Post für dich“, hob Dash freudig einen dicken Umschlag, der ganz oben auf seinem heute nicht ganz so umfangreich ausfallenden Stapel an Päckchen lag, auf, um ihn Ran persönlich zu überreichen. „Er ist von OakGames“, sagte er aufgeregt und hibbelte dabei ein bisschen auf der Stelle, „Vielleicht ist das ein Beta-Release von einem Spiel für deinen Channel.“ Ran schüttelte belustigt den Kopf. War Dash darauf so neugierig gewesen, dass er extra gewartet hatte? „Du überschätzt mich ein bisschen, fürchte ich“, gab Ran zu, „Sowas kriegen nur die ganz großen Let'sPlayer. So *fame* bin ich nicht.“ Noch nicht einmal ansatzweise. „Das sind wahrscheinlich meine Bewerbungsunterlagen zusammen mit einer Absage“, sagte er enttäuscht. „Aber das weißt du nicht, bevor du nicht reingeschaut hast.“ Dash war eindeutig zu optimistisch. Der wusste noch nicht, wie das abläuft. „Vielleicht bring ich dir ja Glück, wenn du jetzt reinschaust.“

„Hast du grade Briefträger mit Schornsteinfegern verwechselt?“, grinste Ran ihn spitzfindig an, woraufhin Dash ein peinlich berührter Lacher entwich. Und trotzdem ließ Ran sich irgendwie ein bisschen von seiner Zuversicht anstecken. „Okay, wir schauen zusammen rein.“ Er öffnete den Umschlag und sah seine Bewerbungsmappe. Aber ganz gab er die Hoffnung noch nicht auf. Er zog den Brief heraus, der oben auf der Mappe lag und überflog ihn. „... Leider haben wir uns bei der Position für einen anderen Bewerber entschieden...“, las er ernüchtert vor, „...Gerne nehmen wir Sie aber in unsere Datenbank auf und behalten uns vor, bei zukünftigen Projekten Kontakt mit Ihnen aufzunehmen...“ „Das ist keine vollständige Absage“, versuchte Dash ihn aufzumuntern. Das war eine Absage. Auf eine Bewerbung, mit der er sich besonders viel Mühe gegeben hatte...

„Brauchst du noch eine Umarmung?“, bot ihm Dash an. Ran erschreckte sich kurz, bevor er zugab: „Vielleicht schon.“ In die Stelle bei OakGames hatte er besonders viele Hoffnungen gesteckt. Unsicher begab er sich erneut in Dashes ausgestreckte Arme. Und traute sich dieses Mal auch, seine eigenen um dessen Oberkörper zu legen und sich ein bisschen mehr gegen ihn zu drücken. Das fühlte sich schön an. Dashes Shirt roch so gut nach Weichspüler. Einen Moment lang vergaß er ganz, warum er überhaupt traurig gewesen war. Richtig... „Ich bin froh, dass ich den Umschlag nicht allein aufgemacht habe“, sagte er kleinlaut. Es hätte ihm bestimmt seinen ganzen Tag versaut. „Dann machen wir die jetzt immer zusammen auf“, löste Dash sich etwas von ihm, um ihn bei den Schultern zu fassen und ihm mit dem wärmsten Lächeln aufbauend in die Augen zu blicken. Was für schöne blaue Augen... Ran erschreckte sich über seine eigenen Gedanken und wandte verschämt den Blick ab. Das war echt jämmerlich, nur weil jemand ein bisschen nett zu ihm war... „Okay...“, zog er seine Arme wieder zu sich und nahm nervös ein bisschen Abstand, „Das ... klingt gut ... du hast bestimmt noch Päckchen, die du hier lassen willst, oder?“, versuchte er schnell das Thema zu wechseln. Dash hob die Päckchen für die Nachbarn auf, scannte sie ab und hielt Ran das Registriergerät zum Unterschreiben hin.

„Morgen hab ich bestimmt bessere Post für dich“, lächelte er Ran noch einmal zu, bevor er sich in seinem albernen Hopselauf wieder auf den Weg die Treppe hinunter machte.

Wenn er dafür wieder so eine Umarmung bekommen würde, wäre es vielleicht nicht so schlimm, wenn morgen wieder eine Absage in der Post wäre.

...

Jämmerlich.